

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 10 (1923)
Heft: 6

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS.

I. Basel.

a) Wettbewerb für Drechslerarbeiten (Entwürfe und ausgeführte Arbeiten).

1. Das Gewerbemuseum in Basel eröffnet unter Mitwirkung der Gewerbemuseen in Aarau, Bern, Freiburg und Winterthur, des Kunstgewerbemuseums in Zürich, des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre, sowie des Schweizerischen Drechslermeisterverbandes, einen Wettbewerb für Drechslerarbeiten. Es können sowohl Entwürfe wie auch ausgeführte Arbeiten eingereicht werden.

2. Der Wettbewerb erfolgt in der Absicht, die Bestrebungen zur Förderung des Drechslerhandwerkes zu unterstützen. Die Arbeiten sollen in Hinsicht auf die formale Durchbildung, die Verwendung des Materials und den Gebrauchswert der Gegenstände vorbildlich sein. Es ist beabsichtigt, die prämierten und angekauften Entwürfe in geeigneter Weise zu reproduzieren und dem Handwerk einzeln oder als Serien zur Verfügung zu stellen.

3. Als Gegenstände kommen in Betracht: Dosen, Schalen, Teller, Lampen, Beleuchtungskörper, Spielsachen usw., Griffe für Messer und Gabeln, für Sonnen- und Regenschirme, Schreibzeuge usw.; als Material Holz, Horn, Elfenbein usw.

Es können ferner Gegenstände, wie Möbel, gewählt werden, an denen wichtige Teile in Drechslerei herzustellen sind. Auch sind Gegenstände zulässig, in denen die Drechslerei mit einer andern Technik, z. B. Schnitzerei, verbunden ist.

Im übrigen wird es begrüsst werden, wenn der Wettbewerb möglichst viele geeignete Vorschläge zur sachgemässen Anwendung der Drechslerei bringt.

4. Am Wettbewerb können sich ausser den Mitgliedern des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre sämtliche Kunstgewerbetreibenden und Drechsler schweizerischer Nationalität beteiligen, ferner Ausländer, die seit mindestens drei Jahren in der Schweiz niedergelassen sind. Die Zahl der von einem einzelnen Teilnehmer einzureichenden Entwürfe oder Arbeiten soll zehn nicht übersteigen.

5. Die Entwürfe sollen folgende Formate haben:

a) Kleinere Gegenstände sind in Naturgrösse mit Angabe des Materials (auch der Holzart) in Aufriss, Grundriss und Schnitt darzustellen. Wo eine besondere farbige Behandlung beabsichtigt ist, ist diese nach Möglichkeit wiederzugeben. Erwünscht ist die Beigabe ausgeführter Probestücke;

b) grössere Gegenstände, wie Möbel, grosse Beleuchtungskörper, sind im Maßstab 1 : 5 darzustellen, die nötigen Details in natürlicher Grösse, ebenfalls mit Angabe des Materials.



NEUHEIT! NEUHEIT!

Mit dem kombinierten

Elektr. Sparboiler „Cumulus“

werden bedeutende Ersparnisse gegenüber den gewöhnlichen Heisswasserspeichern erzielt. Prospekte und nähere Angaben erteilen gerne die tit. Elektrizitätswerke und Installateure, sowie die Fabrik elektrischer Apparate

FR. SAUTER A.-G. / BASEL



MODERNER
**KASSEN-
UND
TRESOR-
BAU**

NUR QUALITÄTSARBEIT

B. SCHNEIDER

UNION KASSENFABRIK
ZÜRICH - GESSNERALLEE 36
1914 GOLDENE MEDAILLE, BERN

Möbelfabrik A. Dreher

Gottlieben Zürich
Thurgau Seilergraben 57/59

Speisezimmer · Herrenzimmer
Schlafzimmer

Franklieferung direkt ab Fabrik an Private

DAS WERK · X. JAHRGANG · HEFT 6

6. Sämtliche Entwürfe und ausgeführten Arbeiten sind mit einem Motto versehen bis zum 30. Juli 1923 der Direktion des Gewerbemuseums in Basel einzureichen. Mehrere Arbeiten desselben Autors gehen unter dem gleichen Motto, sind aber zu nummerieren. Den Arbeiten ist ein verschlossenes Kuvert mit dem Namen und der Adresse des Autors beizulegen.

7. Die Jury besteht aus sieben Mitgliedern; davon sind drei Vertreter der Gewerbemuseen, zwei werden vom Vorstand des schweizerischen Werkbundes und des Oeuvre und weitere zwei vom Verband schweizerischer Drechslermeister gewählt.

8. Für die Prämierung der besten Arbeiten und für Ankäufe stehen 1500 Fr. zur Verfügung. Dieser Betrag wird unter allen Umständen verteilt; hingegen steht es der Jury frei, die Preise nach Gutfinden abzustufen.

9. Die prämierten und angekauften Entwürfe und Gegenstände werden einer Wanderausstellung „Die Drechslerei“ einverleibt, die vom Herbst 1923 an in verschiedenen Städten der Schweiz öffentlich gezeigt werden soll.

Dem Gewerbemuseum Basel steht das Recht zur Reproduktion der prämierten und angekauften Entwürfe und Gegenstände ohne besondere Entschädigung an die Urheber zu.

Im übrigen bleiben die Arbeiten Eigentum ihrer Urheber im Sinne der Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend Urheberrecht an Werken der Literatur und Kunst vom 7. Dezember 1922.

10. Die Rücksendung der nicht prämierten oder angekauften Arbeiten erfolgt durch das Gewerbemuseum Basel.

Basel, im Mai 1923.

Direktion des Gewerbemuseums Basel:
Dr. H. Kienzle.

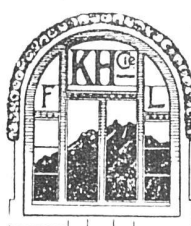
b) *Wehrmännerdenkmal auf der Batterie* (siehe „Das Werk“, X. Jahrgang, Hefte III und V).

Urteil des Preisgerichts (ergänzt): 1. Preis (1200 Fr. und Ausführung): Bildhauer Louis Weber und Gartenarchitekt Eduard Preiswerk-Haller; 2. Preis (1000 Fr.): Jakob und Ernst Mumenthaler; 3. Preis (800 Fr.): Bildhauer Max Varin; 4. Preis (600 Fr.): Architekt Paul Artaria und Bildhauer Hummel; 5. Preis (500 Fr.): Bildhauer Hans Joerin; 6. Preis (400 Fr.): Bildhauer Karl Gutknecht; 7. Preis (300 Fr.): Bild-

BAUGESCHÄFT MUESMATT · BERN ALBERT SCHNEIDER & Cie.
Fabrikstrasse 14 Tel. «Bollwerk» 244

Spezialgeschäft für Zimmerei, Schreinerei und Fensterfabrikation, Dampfsäge, Holzhandlung
Ausführung von Chalets, innerer und äusserer dekorativer Holzarbeiten, Zimmereinrichtungen

J. Rukstuhl, Basel
erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung
Centralheizungen
aller Systeme
Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



A. KAMER=HERBER
LUZERN
Fensterfabrik und mechanische Schreinerei
Spezialität: Schiebefenster-Fabrikation
Telephon 530 · Telegr.: Kamerherber

BELEUCHTUNGSKÖRPER



ERNST SCHEER HERISAU
FABRIK FÜR
EISENKONSTRUKTION
BAUSCHLOSSEREI
& KUNSTSCHMIEDE

hauer Paul Wilde. — Lobende Erwähnung mit Entschädigung von je 100 Fr.: Bildhauer Rudolf Müller und Architekt H. E. Linder. — Es waren 39 Entwürfe eingegangen.

c) *Kleinwohnhäuser mit Zweizimmerwohnungen.*

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (800 Fr.): E. Kreis, Basel; 2. Preis (700 Fr.): Prof. Hans Bernoulli, Architekt B. S. A., Basel; 3. Preis (500 Fr.): Paul Artaria, Architekt, Basel. — Der Wettbewerb war von der Sektion Basel des „Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues“ veranstaltet und auf Basler Architekten beschränkt. Da keine der Arbeiten in ihrem wirtschaftlichen Ergebnis den Erwartungen ganz entsprach, überlässt das Preisgericht den Beschluss über die Ausführung dem „Gemeinnützigen Wohnungsbau“, empfiehlt aber, die Ausführung gegebenenfalls dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zu übertragen.

II. *Winterthur.*

Ausmalung der Stadtkirche (siehe „Das Werk“, X. Jahrgang, Hefte I und III).

Die Kirchenpflege hat nach dem Vorschlage des Preisgerichts beschlossen, der Kirchgemeinde zu beantragen, die Ausmalung der Stadtkirche Paul Zehnder in Bern zu übergeben. Die Bemalung soll auf Grundlage des vom Künstler zum Wettbewerb eingereichten Projektes erfolgen.

III. *Zürich.*

Kirchgemeindehaus in Wipkingen (siehe „Das Werk“, X. Jahrgang, Nr. 1).

Urteil des Preisgerichts. Ein 1. Preis wurde nicht erteilt. Die Rangordnung der prämierten Entwürfe ist folgende: 1. Rang (4000 Fr.): Karl Egender, in Firma Steger & Egender, Zürich 7; 2. Rang (3000 Fr.): G. Bachmann, Architekt, Zürich 2; 3. Rang (2500 Fr.): W. Fischer, Architekt, Zürich 3; 4. Rang (1800 Fr.): Gschwind & Higi, Architekten, Zürich 1; 5. Rang (1200 Fr.): H. Kessler und H. Peter, Architekten, Zürich 6 und 7. — Die Projekte der Herren H. Kuhn, Architekt, Zürich 8, und Albert Maurer, Architekt B. S. A., Rüslikon, wurden zu je 500 Fr. angekauft.

Koh-i-noor Bleistifte sind **unerreicht**

W. BÜRGI

Sonnenquai 3 · Bellevue · Tel. H. 2424

ZÜRICH

Elektr. Licht-, Kraft-, Sonnerie-
und Telephon-Anlagen,
sowie Kinoanlagen

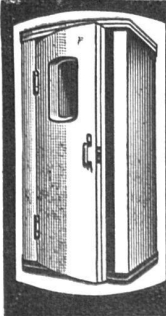
**Heliographien
Plandruck**

in jeder beliebigen Ausführung
liefern rasch und tadellos

Spezialfabrik für Lichtpauspapiere

A. Messerli's Erben
BERN ZÜRICH

Älteste Lichtpausanstalt der Schweiz · Gegründet 1876



Telephonzelle
„ANTIPHON“

Mehrmals
patentamtlich
geschützt



Spezialfabrik für schalldichte Telephonkabinen, Wandungen und Türen

Hegibach 11 - Tobler & Neumann, Zürich 7 - Hofackerstrasse 17

Telephon Hottingen 62.72

Ia. Referenzen

Privat-Telephon 38.30

Selbsttätige Entlüftung - Höchste Schalldämpfung ohne Polsterung - Hygienisch das Vollkommenste

IV. Bern.

Mietgebäude der Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (3500 Fr.): M. Zeerleder u. V. v. Ernst, Architekten, Bern; 2. Preis ex aequo (2500 Fr.): Widmer & Daxelhofer, Architekten, Bern; 2. Preis ex aequo (2500 Fr.): Salvisberg & Brechbühl, Architekten, Bern; 3. Preis (1500 Fr.): Bühler & Ritter, Architekten, Bern.

V. Genève.

Bureau international du Travail (voir „Das Werk“, X^e année, No. III et IV.)

Extrait du rapport du jury. Après avoir fixé à cinq le nombre des prix, le jury a décidé qu'il ne serait pas attribué de premier prix, aucun projet ne paraissant susceptible d'être recommandé en vue de l'établissement des plans définitifs. Le classement des cinq projet et l'attribution des primes ont été établis comme suit: I^{er} rang (5500 fr.): M. Epitoux, architecte F. A. S. à Lausanne; II^e rang ex aequo (4500 fr.) M. Thévenaz, architecte F. A. S. à Lausanne; II^e rang ex aequo (4500 fr.) M. Laverrière, architecte F. A. S. à Lausanne; III^e rang (3500 fr.): M. Savary, architecte à Genève; IV^e rang (2000 fr.): M. M. Rittmeyer et Furrer, architectes F. A. S. à Winterthur. — 69 projets ont été présentés.

A. & R. WIEDEMAR · BERN

Spezialfabrik für Kassen- und Tresor-Bau

Befebewährte Systeme, moderne Einrichtungen

Gegründet 1862

Goldene Medaille Schweizerische Landesausstellung Bern 1914

Gegründet 1862

MARQUISEN- UND STORRENFABRIK

STORREN nach eigenen patentierten, bewährten Systemen für Privat- und Geschäftshäuser, Schulen, Spitäler etc.

Spezialkonstruktion für Bogenfenster, Veranden etc.

la. Referenzen von Staat, Gemeinden und Privaten, vielfach prämiert.

Gegründet 1865

ERTZLUFFT, ZÜRICH 1, Spiegelgasse 29, Rindermarkt 26, Telephon H. 2284

Fretz-Fahrplan

80 Cts.

HEKTOR SCHLATTER & CO

ST. GALLEN

S. W. B.

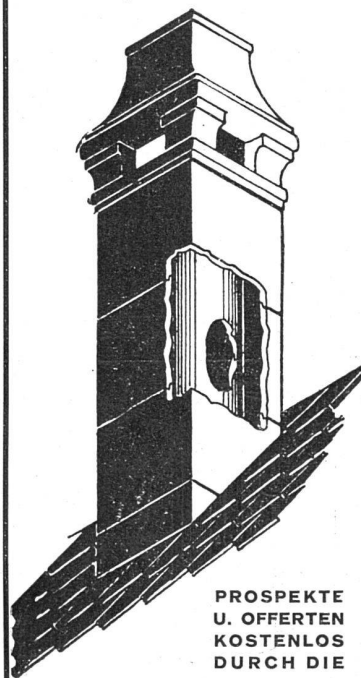
WERKSTÄTTEN
FÜR FEINE
SCHREINERARBEITEN

Gesamter Innenausbau in gediegener Ausführung und in jeder beliebigen Holzart
Übernahme von Laden- und Geschäftshaus-Einrichtungen
Hallen- und Stockwerkstegen in erstklassigem Material

Prima Referenzen · Reich assortiertes Holzlager

SPARKAMIN

+ PAT. 88876



PROSPEKTE
U. OFFERTEN
KOSTENLOS
DURCH DIE

ZIEGEL A.-G., ZÜRICH

TELEPHON SELNAU 6199